

Überbetriebliche Ausbildung Garten- und Landschaftsbau in Bayern

DEULA Bayern GmbH Berufsbildungszentrum
Beruf Gärtner, Fachrichtung Garten- und Landschaftsbau

Ausgabe
2011/2012



www.galabau-bayern.de



Pflaster
Platten
Mauern

BETONWERK GODELMANN KG

Maria-Merian-Str. 19 • 73230 Kirchheim unter Teck • Telefon 0 70 21/7 37 80 -11 • Telefax 0 70 21/7 37 80 -20
www.godelmann.de

Vorwort

Vor acht Jahren wurde die Überbetriebliche Ausbildung grundlegend überarbeitet und neu organisiert. Seitdem laufen die Kurse an der DEULA Bayern in Freising und in Triesdorf mit großem Erfolg und haben sich zu einem wichtigen Beitrag für erfolgreiche Ausbildung etabliert. Aber so wie unsere Branche ständig auf neue Themen und Herausforderungen reagiert, muss auch die Überbetriebliche Ausbildung in regelmäßigen Abständen überprüft und angepasst werden. Das Fachgremium Berufsbildung des VGL Bayern hat gemeinsam mit der DEULA, unter der Leitung von Norbert Stöppel, jeden einzelnen Kurs überprüft und notwendige Änderungen vorgenommen. Sie werden sehen, weltbewegende Änderungen waren nicht notwendig, vielmehr wurden Themen und Inhalte einzelner Kurse neu organisiert und anderen Kursen zugeordnet. So wurde der Kurs „Be- und Entwässerung“ gestrichen, dafür die Inhalte anderen Kursen zugeordnet. Der Kurs „Dach- und Fassadenbegrünung“ wurde umbenannt in „Begrünung von Bauwerken“. Die genauen Inhalte der Kurse entnehmen Sie bitte dieser Broschüre.



Insgesamt sind wir der Überzeugung, mit dem modernisierten Programm die betriebliche Ausbildung der Betriebe noch effektiver ergänzen zu können. Gerade weil sich die Branche Garten- und Landschaftsbau immer weiter entwickelt, immer neue Aufgabenfelder entstehen und die Ansprüche an unsere Fachkräfte von Morgen steigen, wird dies nicht die letzte Anpassungsrunde gewesen sein. Gemeinsam mit den Ausbildern der DEULA wird der VGL Bayern auch in Zukunft die Belange der Betriebe und der Auszubildenden im Blick haben, um eine zeitgemäße Ausbildung gewährleisten zu können.

So haben sich die inzwischen traditionellen Abnahmen am Ende der zweiwöchigen Kurse als ideale Informationsbörse zwischen Ausbildern und Praktikern erwiesen. Dieses Gremium braucht dringend personelle Verstärkung durch Unternehmer: Seien Sie herzlich willkommen, in diesem Kreise mitzuwirken und Ihr Fachwissen unseren Azubis zur Verfügung zu stellen.

Noch eine Bitte im Sinne einer guten Ausbildung: Beachten Sie den eigentlichen Sinn der Überbetrieblichen Ausbildung und wählen die Kurse so aus, dass Sie die betriebliche Ausbildung ergänzen. Weitere Informationen dazu finden Sie auf Seite 7.

Ihr Ulrich Schäfer
Präsident VGL Bayern e. V.

Inhalt

Vorwort	3
Inhalt	4
Die Überbetriebliche Ausbildung in Bayern	5
Ziele der Überbetrieblichen Ausbildung	6
Die Überbetrieblichen Ausbildungsstätten	7
Die Überbetrieblichen Kurse im Überblick	8
Organisatorische Hinweise DEULA Bayern	10
01 Grundkurs Verwendung von Pflanzen	12
02 Technik im Garten- und Landschaftsbau	13
04 Pflanze II Pflanzenverwendung, Schwerpunkt Stauden	14
06 Maschinen und Geräte im GaLaBau	16
06a Motorsäge (AS Baum I)	19
07 Erstellung von Belagsflächen	20
08 Begrünung von Bauwerken	22
10 Bau und Bepflanzung einer Wasseranlage	24
11 Naturstein- und Pflanzenverwendung	26
12 Bau und Vegetationstechnik, Die Baustelle im GaLaBau	28
Impressum	30

Aus Gründen der Übersichtlichkeit und besseren Lesbarkeit verwenden wir in unseren Broschüren und sonstigen Infomaterialien vorwiegend männliche Berufs- und Tätigkeitsbeschreibungen. Die entsprechenden Bezeichnungen in weiblicher Form sind dabei jedoch grundsätzlich mit eingeschlossen.

Die Überbetriebliche Ausbildung in Bayern

Für die Kosten der Überbetrieblichen Ausbildung in Bayern kommen im Wesentlichen zwei Einrichtungen auf. Für die Übernahme der Kosten ist entscheidend, ob ein Betrieb AuGaLa-umlagepflichtig ist oder nicht:

AuGaLa-umlagepflichtige Betriebe:

Ausbildungsbetriebe, die gegenüber dem AuGaLa (Ausbildungsförderwerk Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau e. V.) umlagepflichtig sind, erhalten eine Förderung für die Teilnahme ihrer Auszubildenden für alle sechs Lehrgangswochen.

Die Förderung umfasst sowohl die Lehrgangsgebühren als auch die Fahraufwendungen (für die einmalige An- und Abreise), die Kosten für Übernachtung und Verpflegung.

Für drei Lehrgangswochen übernimmt der Freistaat einen Großteil der Kosten. Die Kosten für die weiteren drei Kurswochen sowie Reisekosten bei Übernachtung und Verpflegung, auch der drei vom Freistaat geförderten Kurse, übernimmt das AuGaLa.



Nicht umlagepflichtige Betriebe:

Ausbildungsbetriebe, die dem AuGaLa gegenüber nicht umlagepflichtig sind (z. B. Kommunen), müssen die anfallenden Kosten für die Teilnahme ihrer Auszubildenden an den Kursen zum Teil selbst übernehmen.

Der Freistaat übernimmt auch hier die Lehrgangsgebühren für drei Wochen und die Fahrtkosten sowie einen Teil der Übernachtung und der Verpflegung.

Gerne können über die verpflichtete Anzahl hinaus weitere Lehrgänge an der DEULA Bayern besucht werden. Für die freiwillige Teilnahme muss der Ausbildungsbetrieb für alle Kosten selber aufkommen.



Die Überbetrieblichen Ausbildungsstätten

An der DEULA Bayern finden sämtliche Überbetriebliche Kurse für Auszubildende im Garten- und Landschaftsbau statt. Einzige Ausnahme bildet der Grundkurs „02 Technik im GaLaBau“.

Für Auszubildende aus Mittelfranken, Oberfranken, Unterfranken und der Oberpfalz findet der Grundkurs „02 Technik im GaLaBau“ in den Landwirtschaftlichen Lehranstalten in Triesdorf statt.

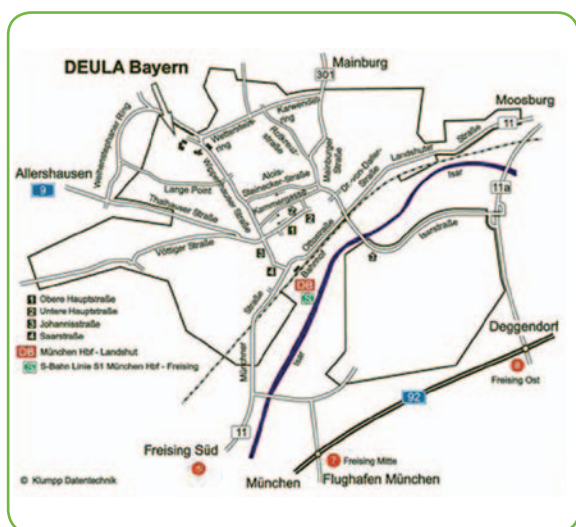
DEULA Bayern GmbH

Berufsbildungszentrum
Wippenhauser Straße 65
85354 Freising
Tel.: (08161)4878-0
Fax: (08161)4878-48
info@deula-bayern.de
www.deula-bayern.de

Landwirtschaftliche Lehranstalten Triesdorf

Landmaschinenschule
Steingruberstraße 5
91846 Weidenbach
Tel.: (09826)18-2002
Fax: (09826)18-2099
lms@triesdorf.de
www.triesdorf.de

Anfahrt:



Anfahrt:



Die Überbetrieblichen Kurse im Überblick

1. Ausbildungsabschnitt/Ausbildungsjahr

Der Grundkurs und „02 Technik im GaLaBau“ ist für alle Auszubildenden verpflichtend.
Der Grundkurs „01 Verwendung von Pflanzen“ ist verpflichtend für dreijährige Auszubildende,
Azubis mit zweijährigem Ausbildungsvertrag sind teilnahmeberechtigt.

Kursnummer	Kursbezeichnung	Dauer	Seite
Grundkurs 01	Verwendung von Pflanzen Pflanzenmerkmale, Standortfaktoren, Erzeugung, Handel, Umgang auf der Baustelle, Pflanzarbeiten	1 Woche	Seite 12
Grundkurs 02	Technik im GaLaBau Bauteile der Maschinen, Bedienung und Wartung, Maschinen und Geräte in Betrieb nehmen, Arbeitsschutzmaßnahmen	1 Woche	Seite 13

2. Ausbildungsabschnitt/Ausbildungsjahr

Hier sind zwei der fünf angebotenen Kurse auszuwählen

Kursnummer	Kursbezeichnung	Dauer	Seite
Lehrgang 04	Pflanze II Pflanzenverwendung, Schwerpunkt Stauden Arbeitsvor- und -nachbereitung, Stauden- verwendung mit Planung, Flächenvorbereitung und Pflanzung, Stauden- und Gehölzpflege	1 Woche	Seite 14
Lehrgang 06	Maschinen und Geräte im GaLaBau Arbeitsvor- und -nachbereitung, mit Maschinen und Geräten Betonteile setzen, Boden modellieren, Rasenansaat, Vegetationspflege	1 Woche	Seite 16
Lehrgang 06a	Motorsäge AS Baum I Motorsägen und Geräte warten und pflegen, Unfallverhütungsmaßnahmen, Baumfällung in der Praxis	1 Woche	Seite 19

Lehrgang 07	Erstellung von Belagsflächen Arbeitsvor- und -nachbereitung, Entwässerung, Einfassungen, Plattenflächen, Pflasterflächen herstellen, Bepflanzung an und in Wegeflächen	1 Woche	Seite 20
Lehrgang 08	Begrünung von Bauwerken Arbeitsvor- und -nachbereitung, Fassadenbegrünung, Intensive-/extensive Dachbegrünung, Bepflanzung von Bauwerken	1 Woche	Seite 22

3. Ausbildungsabschnitt/Ausbildungsjahr

Zu wählen ist einer der drei angebotenen Kurse.

Kursnummer	Kursbezeichnung	Dauer	Seite
Lehrgang 10	Bau und Bepflanzung einer Wasseranlage, Vermessung u. Baustellenabwicklung Eigene Leistung vor- und nachkalkulieren, Terrasse und Pflasterfläche erstellen, Folien schweißen, Teich und Bachlauf mit Pump- systemen erstellen und bepflanzen	2 Wochen	Seite 24
Lehrgang 11	Naturstein- und Pflanzenverwendung Vermessung u. Baustellenabwicklung Eigene Leistung vor- und nachkalkulieren, Terrasse und Pflasterfläche erstellen, Natursteine bearbeiten, Findlinge und Trockenmauern anlegen und bepflanzen	2 Wochen	Seite 26
Lehrgang 12	Bau- und Vegetationstechnik Vermessung u. Baustellenabwicklung Eigene Leistung vor- und nachkalkulieren, Terrasse und Pflasterfläche erstellen, Städtischer Innenhof mit Holzbauwerk und Bossummauerwerk, als Schattengarten bepflanzen	2 Wochen	Seite 28

Organisatorische Hinweise

DEULA Bayern

- | Bitte übersenden Sie uns die Lehrverträge Ihrer Auszubildenden unverzüglich bzw. schnellstmöglich. Die Lehrgänge werden registriert und Sie erhalten die entsprechenden Kurseinladungen. Diese Einladungen sind verbindlich. Bei Nichterscheinen bzw. Nichtabmelden der Lehrgänge müssen wir gemäß unseren Geschäftsbedingungen die Lehrgangsgebühr berechnen. Die AGBs finden Sie im Internet unter www.deula-bayern.de
- | Besondere Hinweise für die Teilnahme von Werkern an den Lehrgängen finden Sie unter www.deula-bayern.de
- | Für in Anspruch genommene Übernachtung und Verpflegung erhält der Teilnehmer eine gesonderte Rechnung, die sofort in bar oder per EC-Karte an der DEULA Bayern zu bezahlen ist. Bei Übernachtung im Internat bitte Handtücher mitbringen! Sollten Sie am Vortag der Veranstaltung nach 17:00 Uhr anreisen, so bitten wir um rechtzeitige telefonische Absprache bezüglich der Übergabe der Zimmerschlüssel.
- | Sollten die Parkplätze vor der DEULA Bayern belegt sein, finden Sie hinter dem Gebäude weitere Parkplätze.
- | Bitte beachten Sie die Hinweise bei den detaillierten Kursbeschreibungen, welche Unterlagen bzw. Arbeitsmittel Ihre Auszubildenden mitbringen sollen.
- | Die Auszubildenden werden während der Kurse bewertet und erhalten nach Abschluss eine Bescheinigung mit einer Gesamtnote.



Vorteile sichern – Mitglied werden



im Fachverband der bayerischen Landschaftsgärtner!

mehr Wissen

- Informationsveranstaltungen für Mitglieder
- Regelmäßige Informationen zu Neuerungen aus den Bereichen Technik, Wirtschaft und Recht
- Exklusiver Mitgliederbereich im Internet u. a. mit Musterverträgen und Musterschreiben
- Erfahrungsaustausch

mehr Sparen

- exklusive Rahmenabkommen sichern Einkauf zum günstigen Preis
- Verbandsmitglieder zahlen keine SOKA-Bau-Umlage
- Seminarangebote mit 30 % Ersparnis
- günstige Gewährleistungsbürgschaften
- Kostenlose Rechtsberatung und Vertretung vor Arbeitsgerichten

mehr Image

- Professionelle Imagekampagne für Privatgärten
- Verbandssignum als Ausweis der Fachbetriebe
- Unternehmensverzeichnis als Branchenbuch der Profis
- Werbeartikel preiswert oder kostenlos

mehr Schutz

- GaLaBau-Plus Rundum-Versicherungspaket
- Rechtsschutz bei Arbeitsgerichtsverfahren
- Interessenvertretung der Mitglieder in Politik und Wirtschaft
- Alterssicherung für Mitarbeiter

**Verband
Garten-, Landschafts- und
Sportplatzbau Bayern e. V.**

Lehárstraße 1
82166 Gräfelfing bei München
Telefon (089)829145-0
info@galabau-bayern.de
www.galabau-bayern.de



Ihre Experten für Garten & Landschaft

01 Grundkurs Verwendung von Pflanzen

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

- | Betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen
(1. Ausbildungsjahr, 1. Schwerpunkt, Nr. 1)
- | Kultur und Verwendung von Pflanzen
(1. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 5)

Zeitpunkt:

Erster Ausbildungsabschnitt

Dauer/Zeitraum der Durchführung:

1 Woche während der Vegetationsphase im Freien

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

- | Betriebs- und marktwirtschaftliche Zusammenhänge
- | Böden, Erden und Substrate
- | Kultur und Verwendung von Pflanzen

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Einführung in die Pflanzenbestimmung mit praktischen Übungen an Laub- und Nadelgehölzen, Stauden, Beschreibung ihrer Ansprüche	1 Tag
Bewusstsein für die Standortbedingungen für Pflanzen mit praktischen Übungen bei der Standortanalyse, Bestimmung von Böden, Erden und Substrate, etc.	1 Tag
Bewusstsein beim Umgang mit Pflanzen (Besuch einer Baumschule) Kenntnisse über die Erzeugung von Pflanzen, Qualitätsmerkmale gehandelter Pflanzen, Pflanzentransport, Demonstration von Schutzmaßnahmen bei Vegetationsflächen	1 Tag
Ausführung einer Pflanzung mit praktischen Übungen: Lesen von Pflanzskizzen und -plänen, Gliederung in Arbeitsschritte, Festlegung der Geräte für die Pflanzarbeiten, Vermessung des Pflanzbeetes, Verwendung typischer Geräte und Maschinen, Verwendung typischer Erden und Substrate, Baumsicherung, Arbeitsergebnisse festhalten, Arbeit kontrollieren/Abschlussgespräch	1½ Tage

Eingesetzte Unterrichtsmittel:

Böden, Erden, Substrate, Gehölze und Stauden, Baumverankerungen, Bindematerial, Stammschutzmatten

Eingesetzte Geräte:

(Bei einer Exkursion in eine Baumschule werden Geräte zur Bodenkultivierung und Pflanzarbeit vorgestellt)
Einfache Labor- und Messgeräte, Motorhacke, Transportkarren, Kisten, Ballenhaken, Pfahlramme

Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

wetterfeste Kleidung (Ausbildung findet teilweise im Freien statt!), persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Knieschoner, ...), Pflanzenbücher des AUGALA (o. ä.), Schreibzeug, etc.

Abschluss:

- | Beurteilung der Übungen während der Woche, Beurteilung des Übungsbauwerks, schriftliche Lernzielkontrolle.
- | In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.

O2 Technik im Garten- und Landschaftsbau

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen, Materialien und Werkstoffe (1. Ausbildungsjahr, 2. Schwerpunkt, Nr. 6)

Zeitpunkt:

Erster Ausbildungsabschnitt

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

Natur und Umweltschutz
Beschaffung und Auswerten von Informationen
Planen, Vorbereiten und Kontrollieren der Arbeit

Dauer/Zeitraum der

Durchführung:

1 Woche ganzjährig in der Halle/
im Freien

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Technische Geräte mit Aufbau, Funktion und Instandhaltung: mit den Schwerpunkten Verbrennungsmotoren, Aufbau, Funktion und Instandhaltung ihrer Bauteile	1½ Tage
Schwerpunkte: Verbrennungsmotoren, Getriebe, Schaltung, Hydraulik, Gelenkwelle, Lenkung, Reifen, Räder, Bremsen, Schutzmaßnahmen und Sicherungen an Maschinen, Geräten, sowie an elektrischen Anlagen, gärtnerische Fahrzeuge pflegen und instandhalten	
Technische Geräte in Betrieb nehmen mit den Schwerpunkten: gärtnerische Fahrzeuge betriebsbereit machen, starten und fahren, Schutzmaßnahmen vor und während dem Einsatz treffen, gärtnerische Geräte anbauen, einstellen und einsetzen: Bodenbearbeitung, Bodenbewegung, Güterverladen, Pflanzenschutz, an Geräten und Maschinen Störungen erkennen und kleine Reparaturen durchführen	2½ Tage
Arbeitsschutzmaßnahmen Rückenschule, Aufgaben der Berufsgenossenschaft	½ Tag

Eingesetzte Geräte:

diverse Modelle, 1-Achsschlepper, 2-Achsschlepper, Radlader, Minibagger, Pflanzenschutzgeräte, außerdem im Geräteanbau Hacke, Fräse, Kreiselegge, 1-Achshänger

Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

wetterfeste Kleidung (Ausbildung findet teilweise im Freien statt!), persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Gehörschutz, ...), Schreibzeug etc.

Abschluss:

Beurteilung der Übungen während der Woche, schriftliche Lernzielkontrolle.
In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.

O4 Pflanze II Pflanzenverwendung, Schwerpunkt Stauden

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

- | Kultur und Verwendung von Pflanzen
(2. Ausbildungsjahr, 2. Schwerpunkt, Nr. 5)

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

- | Erdarbeiten, einschließlich Be- und Entwässerungsmaßnahmen
- | Vegetationstechnische Arbeiten

Zeitpunkt:

Zweiter Ausbildungsabschnitt

Dauer/Zeitraum der

Durchführung:

1 Woche während der Vegetationsphase im Freien

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Baustelle vor- und nachbereiten, Baustelle einmessen	½ Tag
Staudenverwendung: verschiedene Lebensbereiche planen, vorbereiten und bepflanzen	1 Tag
Vertiefung der Pflanzenkenntnisse mit Schwerpunkt Stauden	
Staudenpflege durchführen	1 Tag
Gehölzschnitt durchführen	1 Tag

Eingesetzte Unterrichtsmittel:

(Gehölzschnitt und Staudenpflege finden in einem Bestand im Umfeld der DEULA statt) Substrate, Bodenverbesserungsmittel, Dünger, Stauden und Gehölze, Stützgerüste, Matten, Mulchstoffe, etc.

Eingesetzte Geräte:

Baumsägen, -scheren, Papier, Schablonen, Motorhacke, Düngerstreuer, Transportkarren, Kisten, Pflanzhacken, Grabe- und Pflegewerkzeuge

Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

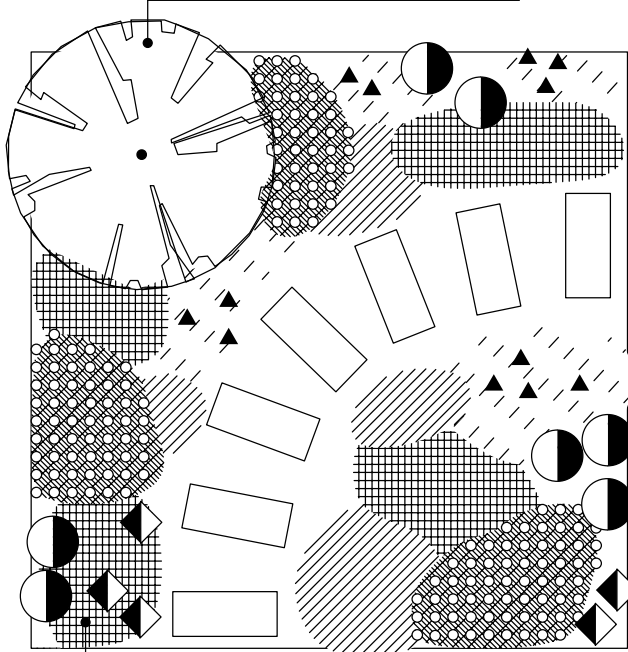
wetterfeste Kleidung (Ausbildung findet grundsätzlich im Freien statt!), persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Knieschoner, ...), Meterstab, Handschere, Schreibzeug (evtl. Buntstifte), Pflanzenbücher des AUGALA (o. ä.), Schulbuch, etc.

Abschluss:

- | Beurteilung der Übungen während der Woche, Beurteilung des Übungsbauwerks, schriftliche Lernzielkontrolle.
- | In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.

Gehölzschnitt, im Bestand

Gehölz, Bestand



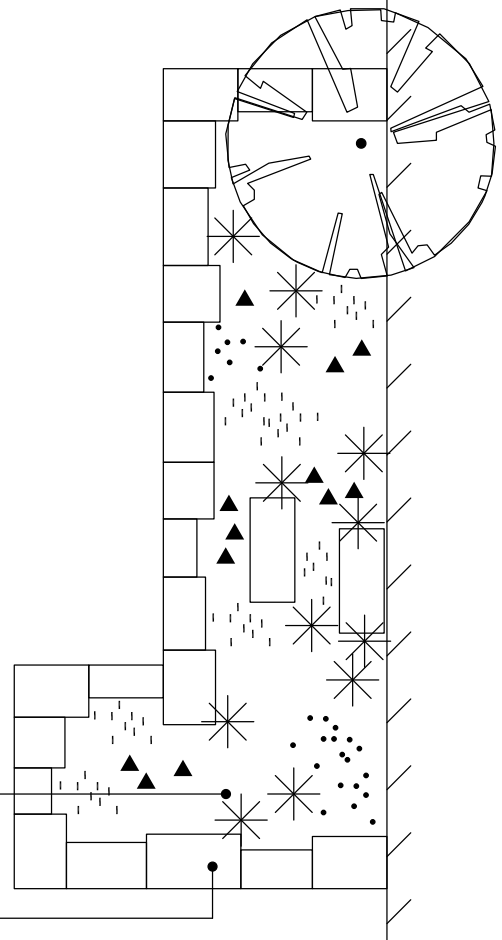
Schmuckbeet:

Aufgabe für 2 x 2 Teilnehmer
Bodenanalyse, Bodenverbesserungen
Stauden mit Prachtstaudencharakter
Pflanzung nach eigener Pflanzskizze
Düngeplan liefern

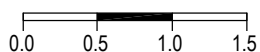
Steinanlage:

Aufgabe für 2 x 2 Teilnehmer
Altbestand aufnehmen
Bodenanalyse, Bodenverbesserungen
Stauden der trockenen Freiflächen
Pflanzung nach Auslegen, Pflegeplan liefern

Hochbeet gemauert, Bestand



Staudenpflege im Bestand
nach Jahrespflegeplan
Bodenbearbeitung
Düngung, Pflanzenschutz
Pflanzenteilung



06 Maschinen und Geräte im GaLaBau

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

- | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen, Materialien und Werkstoffe (2. Ausbildungsjahr, 1. Schwerpunkt, Nr. 6)
- | Böden, Erden und Substrate (2. Ausbildungsjahr, 1. Schwerpunkt, Nr. 4)

Zeitpunkt:

Zweiter Ausbildungsabschnitt

Dauer/Zeitraum der

Durchführung:

1 Woche im Sommer, im Freien

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

- | Ausführen von Erdarbeiten, einschließlich Be- und Entwässerungsmaßnahmen
- | Herstellen von befestigten Flächen – Plattenbeläge –
- | Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen – Betonfertigteile –

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Maschinen und Geräte für den Einsatz vor- und nachbereiten	1 Tag
Baustelle vor- und nachbereiten , Baustelle einmessen	½ Tag
Bautechnisches Gewerk mit Maschinen und Geräten errichten	1 Tag
Vegetationstechnische Arbeiten mit Maschinen und Geräten durchführen	1 Tag
Landschaftspflegerische Arbeiten mit Maschinen und Geräten durchführen	1 Tag
Vertiefung der Pflanzenkenntnisse mit Schwerpunkt Wildgehölze	

Eingesetzte Unterrichtsmittel:

Betonfertigelemente, Böden und Substrate, Bäume, Sträucher, Rasensamen
(Die Vegetationspflege findet in einem Bestand im Umfeld der DEULA statt.)

Eingesetzte Geräte:

Laser-Nivelliergerät, Radlader (mit Schwenkarm), Bagger, Anschlagmittel, Vakuumheber, Hebezeugen, Ballengehänge, Schlepper, Anbaufräse, Kreiselegge, Rasenbaumaschine, Balkenmäher, Freischneider, Vertikutierer

Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

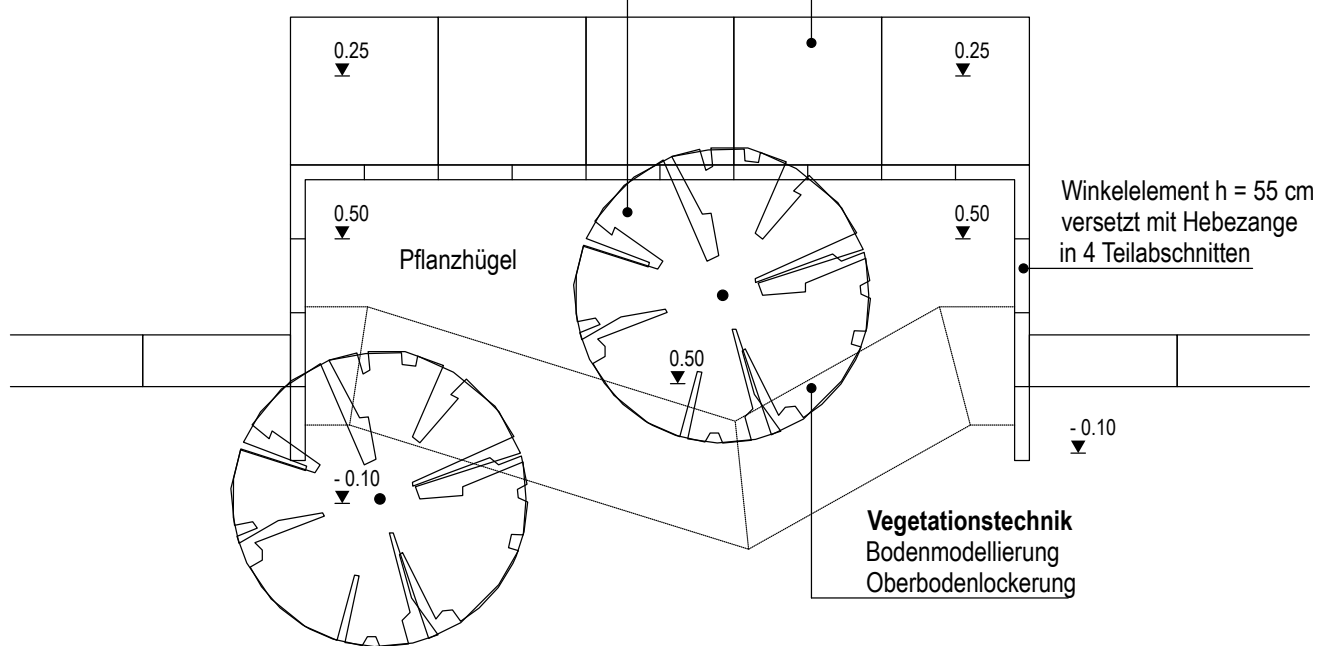
wetterfeste Kleidung (Ausbildung findet teilweise im Freien statt!), persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz, ...), Meterstab, Handschere, Schreibzeug, Pflanzenbücher des AUGALA (o. ä.), Schulbuch, etc.

Abschluss:

- | Beurteilung Übungen am Gerät, schriftliche Lernzielkontrolle.
- | In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.

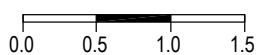
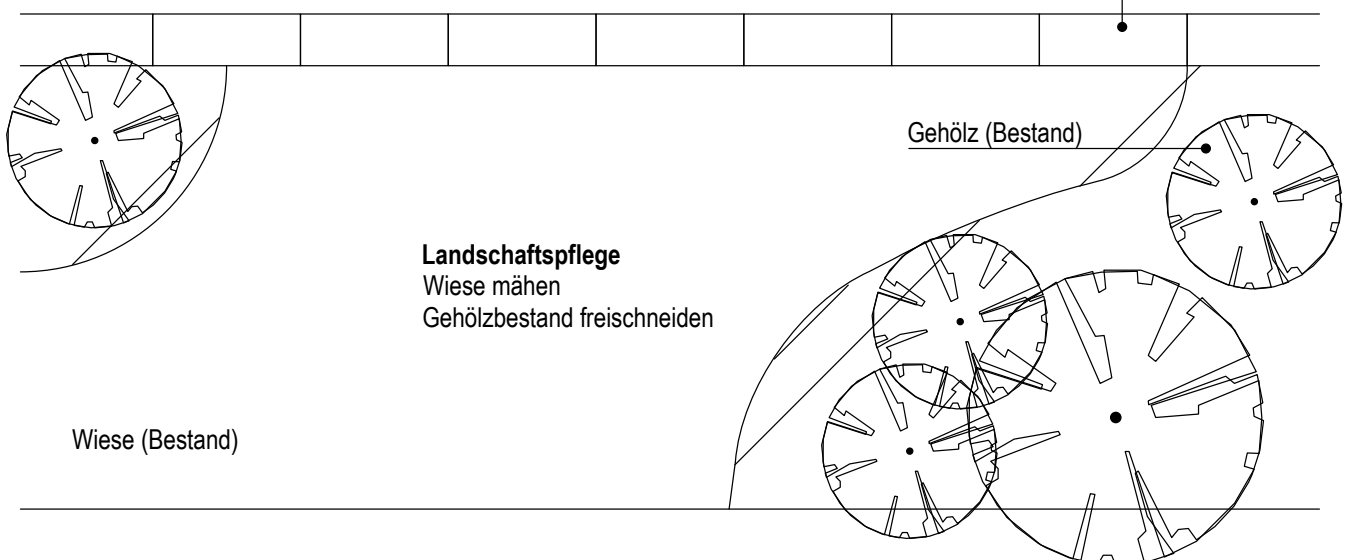
Großgehölz
mit Ballengehänge verpflanzt
Aufgabe für 2 Teilnehmer

Bautechnik
Betonplatte 100/100/10
versetzt mit Vakuumheber



Rasenansaat, RSM 2.3

Tiefbord (Bestand)





Akademie Landschaftsbau Weihenstephan
vermitteln.**wissen**.vertiefen

Ihre Bildungseinrichtung für die grüne Branche

Seminare

GaLaBau-Themen von A bis Z •

Fortbildungen

Bauleiter im Landschaftsbau •
Betriebswirt Landschaftsbau •
Weihenstephan
Qualifizierter Baumkontrolleur •
Qualifizierter Grünflächenpfleger •
Qualifizierter Schwimmteichbauer •
Sachverständiger im GaLaBau •
Teamassistent im Landschaftsbau •
Vorarbeiter im Landschaftsbau •
Vorarbeiter in der Grünflächenpflege •

Informationen unter
www.akademie-landschaftsbau.de

O6a Motorsäge (AS Baum I)

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen, Materialien und Werkstoffe (2. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 6)

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

- Natur und Umweltschutz
- Beschaffung und Auswerten von Informationen
- Planen, Vorbereiten und Kontrollieren der Arbeit

Zeitpunkt:

Zweiter Ausbildungsabschnitt

Dauer/Zeitraum der

Durchführung:

1 Woche im Winter, im Freien

Ziele (gemäß VSG 4.22 der Gartenbau-Berufsgenossenschaft)

Dauer

Anforderungen aus den Unfallverhütungsvorschriften

½ Tag

Überblick Motorsägen und Geräte für Arbeiten an Bäumen

½ Tag

Motorsägeneinsatz in der Praxis, Baumfällung

3 Tage

Wartung und Pflege der Motorsäge und der Geräte

½ Tag

Eingesetzte Geräte:

Motorsägen, Leitern, Fällheber, Äxte, Keile, Greifzug, Hochentaster, u. a. m.

Teilnahmebedingungen:

- Mindestalter 16 Jahre (zum Zeitpunkt des Kurses)
- unter 18 Jahre: gültige Erst- oder Nachuntersuchung (nicht älter als ein Jahr)
- über 18 Jahre: Arbeitsmedizinische Untersuchungen G25 und G41. Diese Untersuchungen können von Fachärzten für Arbeitsmedizin oder einem Arzt mit der Zusatzbezeichnung „Betriebsmedizin“ durchgeführt werden und müssen vorliegen. Sonst ist eine Einladung zum Lehrgang nicht möglich. Weitere Hinweise sind nachzulesen unter www.gartenbau.lsv.de

Mitzubringende Hilfsmittel:

persönliche Schutzausrüstung (Schnittschuttschuhe-, Schnittschutzkleidung, Handschuhe, Helm mit Gesichts- und Gehörschutz, ...), wetterfeste Kleidung (Ausbildung findet größtenteils im Freien statt!), Schreibzeug etc.

Abschluss:

praktische und schriftliche Prüfung (Dauer 3 Stunden)

Anmerkung:

Bei nicht bestandener Prüfung wird keine Bescheinigung gemäß der BG ausgestellt. Die DEULA bietet zeitnah eine Wiederholungsprüfung an, deren Kosten aber vom Ausbildungsbetrieb getragen werden müssen.

Hinweis:

Jugendliche unter 18 Jahre dürfen mit gefährlichen Baumarbeiten nur beschäftigt werden, soweit dies dem Ausbildungsziel dient und sie bei dieser Tätigkeit durch einen Fachkundigen angeleitet und beaufsichtigt werden.

07 Erstellung von Belagsflächen

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

- | Betriebliche Abläufe und wirtschaftliche Zusammenhänge (2. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 3)

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

- | Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen
- | Herstellen befestigter Flächen: Plattenbeläge, Pflaster

Zeitpunkt:

Zweiter Ausbildungsabschnitt

Dauer/Zeitraum der

Durchführung:

1 Woche während der Vegetationsphase in der Halle

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Baustelle vor- und nachbereiten	½ Tag
Gewerke einmessen	½ Tag
Belagsarbeiten:	
Herstellen von Einfassungen, Verlegen von Platten und Pflaster	3 Tage
Vertiefung der Pflanzenkenntnisse:	
mit Schwerpunkt Pflanzen an Plätzen und Wegen	½ Tag

Eingesetzte Unterrichtsmittel:

Betonleistensteine, Kastenrinnen, Hofsinkkasten, Betonpflaster, Betonplatten, Klinkerpflaster, Natursteinpflaster, Pflanzsubstrate, Stauden und Gehölze

Eingesetzte Geräte:

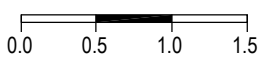
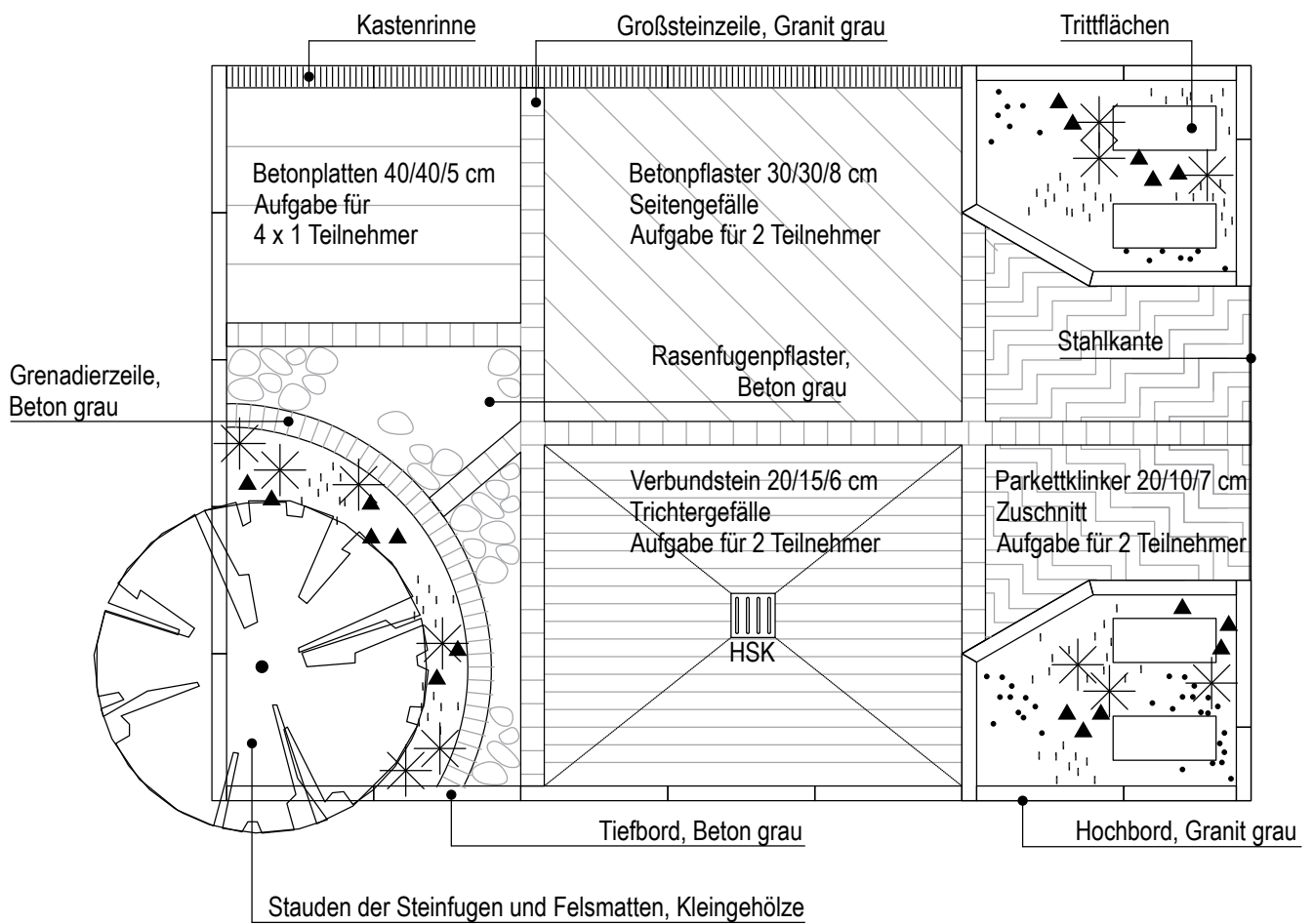
Nivelliergerät, Hebezeugen, Abziehbohlen, Motorflex, Nassschneidegerät, Steinknacker, Handwerkzeug

Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz, Knieschoner, ...), Meterstab, Handschere, Schreibzeug, Pflanzenbücher des AUGALA (o. ä.), Schulbuch, etc.

Abschluss:

- | Beurteilung der Übungen während der Woche, Beurteilung des Übungsbauwerks, schriftliche Lernzielkontrolle.
- | In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.



08 Begrünung von Bauwerken

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

Betriebliche Abläufe: Arbeitsverfahren planen, durchführen und bewerten (2. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 3)

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

Abwickeln von Baustellen
Herstellen befestigter Flächen: Anlagen der Bauwerksbegrünung
Bauwerke in Außenanlagen: Rankgitter

Zeitpunkt:

Zweiter Ausbildungsabschnitt

Dauer/Zeitraum der

Durchführung:

1 Woche ganzjährig in der Halle

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Baustelle vor- und nachbereiten , Baustelle einmessen	½ Tag
Fassadenbegrünung: verschiedene Ranksysteme bepflanzen	1 Tag
Dachbegrünung: intensiv und extensiv bepflanzt	2 Tage
Montage eines leichten Holzdecks in einem Dachgarten	½ Tag
Vertiefung der Pflanzenkenntnisse mit Schwerpunkt der Bauwerksbegrünung	½ Tag

Eingesetzte Unterrichtsmittel:

Rankhilfen aus Metall und Holz, Substrate, Schutzmatte, PVC-Bahnen, Vliese, Flanschleisten, Abschlussbleche, Betonfundamente, Ablauf-/Anstauenelemente, Kontrollschächte, Drainplatten, Verankerungsgitter, Stauden und Gehölze, Kantholz, Verstellfüße, Holzpaneele, Bewässerungsanlage mit Computer

Eingesetzte Geräte:

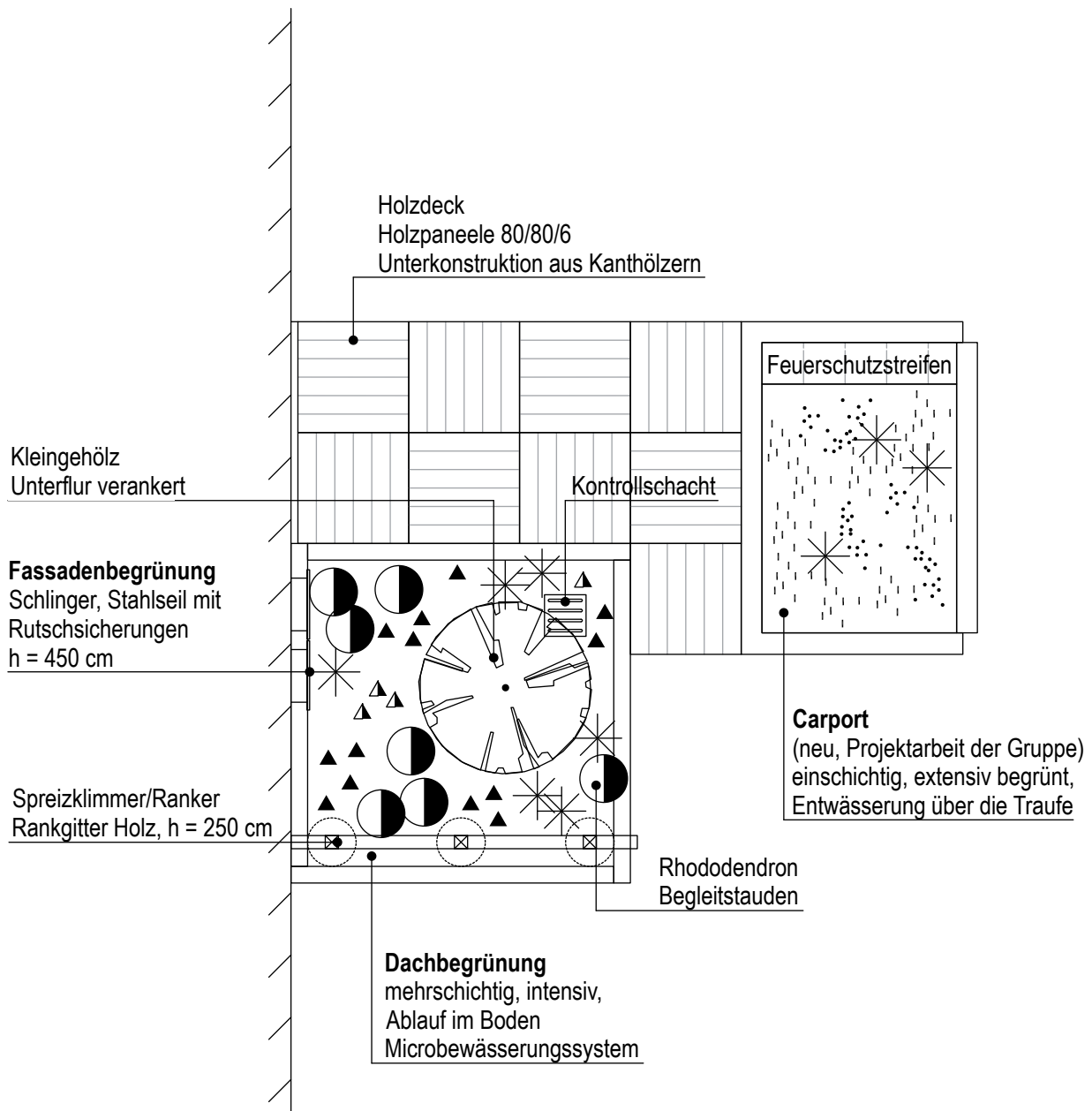
Rollgerüst, Montage-Werkzeug, Messgeräte, Elektr. Schrauber, Handwerkzeug, Schubkarre

Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Gehörschutz, Schutzbrille, ...), Meterstab, Handschere, Schreibzeug, Pflanzenbücher des AUGALA (o. ä.), Schulbuch, etc.

Abschluss:

Beurteilung der Übungen während der Woche, Beurteilung des Übungsbauwerks, schriftliche Lernzielkontrolle. In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.



10 Bau und Bepflanzung einer Wasseranlage

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

- Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen
(3. Ausbildungsjahr, 1. Schwerpunkt, Nr. 3)
- Herstellen von befestigten Flächen
(3. Ausbildungsjahr, 2. Schwerpunkt, Nr. 3)
- Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen
(3. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 4)
- Ausführen von vegetationstechnischen Arbeiten
(3. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 5)

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

- Betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen: Organisation, Dienstleistung, Arbeitsschutz
- Natur- und Umweltschutz, rationelle Energie- und Materialverwendung

- Wahrnehmung von Vorgängen: Beschaffung und Auswerten von Informationen
- Planen, Vorbereiten und Kontrollieren der Arbeit
- Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen, Materialien und Werkstoffe
- Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen

Zeitpunkt:

Dritter Ausbildungsabschnitt

Dauer/Zeitraum der Durchführung:

2 Wochen ganztätig in der Halle

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Arbeitsplanung, Baustelle vor- und nachbereiten	½ Tag
Umsetzung eines Ausführungsplans am Beispiel einer Treppenanlage	1 Tag
Bauabwicklung: Aufwendungen vor- und nachkalkulieren am Beispiel einer Terrassenfläche aus Naturstein	1½ Tage
Ausführung einer Pflasterfläche aus Naturstein	1½ Tage
Bautechnische Ausführung eines Wassergartens mit Teichen und Wasserläufen	3 Tage
Vertiefung der Pflanzenkenntnisse in den Lebensbereichen in und am Wasser	1 Tag
Vegetationstechnische Ausführung eines Wassergartens	½ Tag

Eingesetzte Unterrichtsmittel:

Leistungsverzeichnisse, Pläne, Normbücher, Blockstufen, Stellborde, Natursteinplatten, Natursteinpflaster, Betonkantensteine, Schalungssteine, Vliese, PVC-Folien, Fertigbecken, Wasserpumpen, Schläuche, Skimmer, Überläufe, Findlinge/Kies in verschiedenen Größen, Holzrost, Pflanzkörbe, Substrate, Stauden und Gehölze, Baumverankerungen

Eingesetzte Geräte:

Nivelliergerät, Radlader, Mini-Bagger, Rüttelplatte, Hebezeugen, Motorflex, Heißluft-Schweißgerät, elektr. Schrauber, Handwerkzeuge

Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz, Knieschoner, ...), Meterstab, Handschere, Schreibzeug, Taschenrechner, Pflanzenbücher des AUGALA (o. ä.), Schulbuch, etc.

Abschluss:

Beurteilung der Übungen während der Woche, „Abnahme“ des Gesamtbauwerks.

In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.

Quellteich

(Aufgabe für 2 Teilnehmer)
Holzbecken, Quellstein
Sumpfszone, Flachwasserzone
PVC-Dichtung, Überlauf aus
Stahl (verzinkt)
Wasserpflanzen in Substrat
Eigene Substratmischung
Pflanzung nach eigener
Pflanzskizze

Bepflanzung

Aufgabe für 2 x 2 Teilnehmer
nach Gestaltungsplan
Substrataufbereitung
Pflanzbehälter
Standsicherung

Hochstamm
Verankerung mit 2-Pfählen

Stauden
unterschiedlicher
Wassertiefen

Segmentbogen aus
Mosaikstein
Aufgabe für 4 x 1
Teilnehmer

Stauden
unterschiedlicher
Wassertiefen

Winkelelemente (Bestand)

Bauabwicklung

Projektarbeit der Gruppe
Terrasse aus Natursteinplatten
LV, Ablaufplan erstellen,
Vorausberechnung Aufwendungen,
Ausführung, Datenerfassung,
Nachberechnung, Bewertung

Blockstufen 2 Stg. 15/35
Beton grau
Aufgabe für 2 Teilnehmer

Blockstufen

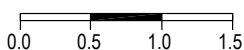
Findlinge

Bachlauf
Betonkantenstein 8/30/100
PVC-Dichtung
Trittplatten, Findlinge, Kies
Wasserpflanzen in Substrat

Einlaufbecken

(Aufgabe für 2 Teilnehmer)
Betonschalungssteine
PVC-Dichtung, Überlauf mit
Skimmer, Einfassung aus
Natursteinen
Wasserpflanzen in Körben
Eigene Substratmischung
Pflanzung nach eigener
Pflanzskizze

Pumpschacht, PE-Fertigbecken
Abdeckung aus Holz



11 Naturstein- und Pflanzenverwendung

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

- | Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen
(3. Ausbildungsjahr, 1. Schwerpunkt, Nr. 3)
- | Herstellen von befestigten Flächen
(3. Ausbildungsjahr, 2. Schwerpunkt, Nr. 3)
- | Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen
(3. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 4)
- | Ausführen von vegetationstechnischen Arbeiten
(3. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 5)

- | Wahrnehmung von Vorgängen: Beschaffung und Auswerten von Informationen
- | Planen, Vorbereiten und Kontrollieren der Arbeit
- | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen, Materialien und Werkstoffe
- | Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen

Zeitpunkt:

Dritter Ausbildungsabschnitt

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

- | Betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen: Organisation, Dienstleistung, Arbeitsschutz
- | Natur- und Umweltschutz, rationelle Energie- und Materialverwendung

Dauer/Zeitraum der Durchführung:

2 Wochen ganztätig in der Halle

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Arbeitsplanung, Baustelle vor- und nachbereiten	½ Tag
Umsetzung eines Ausführungsplans am Beispiel einer Treppenanlage	1 Tag
Bauabwicklung: Aufwendungen vor- und nachkalkulieren am Beispiel einer Terrassenfläche aus Naturstein	1½ Tage
Ausführung einer Pflasterfläche aus Naturstein	1½ Tage
Bautechnische Ausführung von Natursteinmauern	3 Tage
Vertiefung der Pflanzenkenntnisse in den Lebensbereichen in Steinanlagen	1 Tag
Vegetationstechnische Ausführung einer Natursteinanlage	½ Tag

Eingesetzte Unterrichtsmittel:

Leistungsverzeichnisse, Pläne, Normbücher, Blockstufen, Stellborde, Natursteinplatten, Natursteinpflaster, Bruchsteine, Findlinge in verschiedenen Größen, Substrate, Gehölze und Stauden, Baumverankerungen

Eingesetzte Geräte:

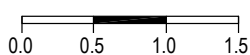
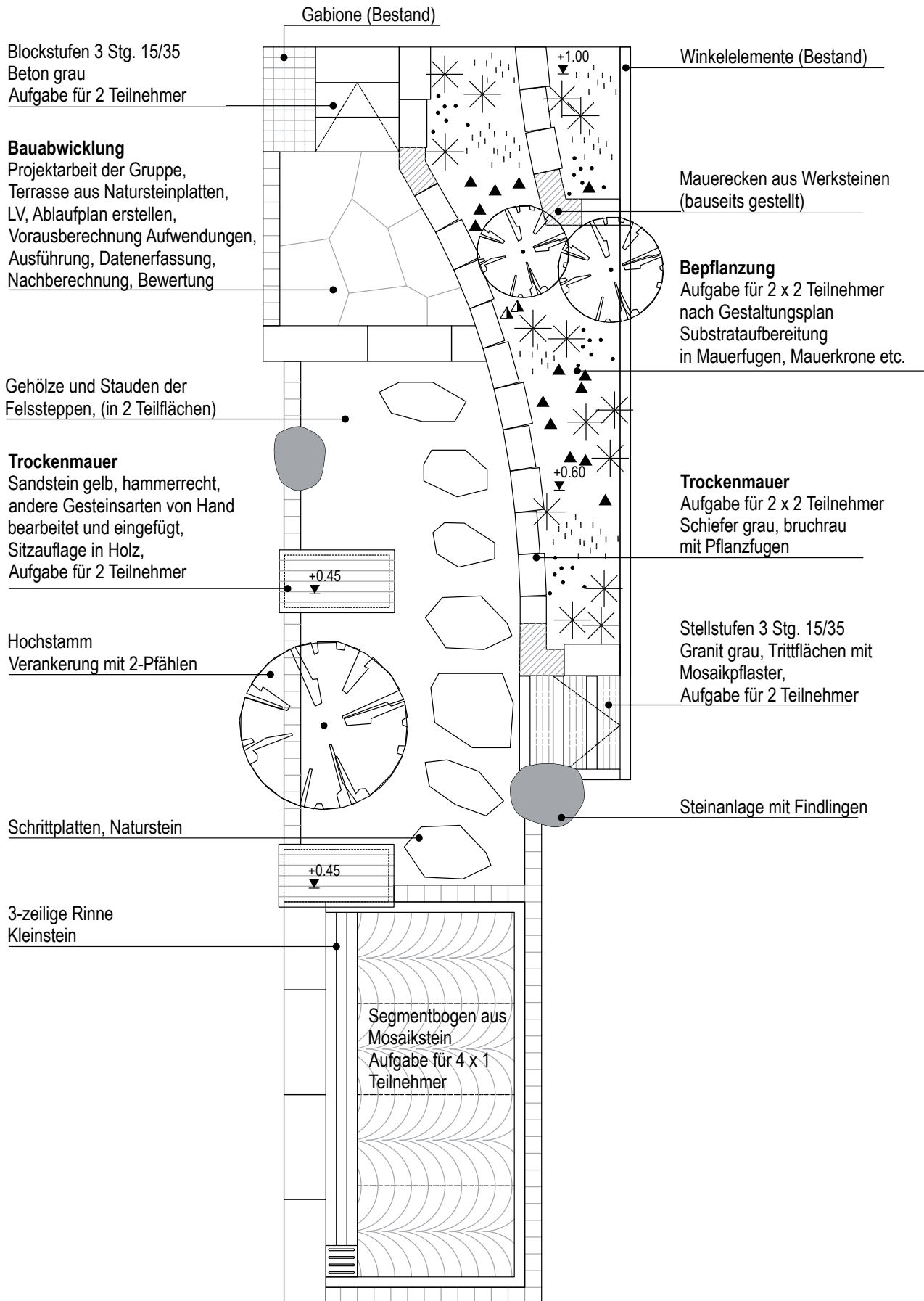
Nivelliergerät, Radlader, Rüttelplatte, Hebezeugen, Natursteinbearbeitungsgeräte und -werkzeuge, Schnurgerüst, sonstige Handwerkzeuge

Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz, Knieschoner, ...), Meterstab, Handschere, Schreibzeug, Taschenrechner, Pflanzenbücher des AUGALA (o. ä.), Schulbuch, etc.

Abschluss:

- | Beurteilung der Übungen während der Woche, „Abnahme“ des Gesamtbauwerks.
- | In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.



12 Bau und Vegetationstechnik, Die Baustelle im GaLaBau

Schwerpunkte gemäß Ausbildungsrahmenplan:

- | Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen
(3. Ausbildungsjahr, 1. Schwerpunkt, Nr. 3)
- | Herstellen von befestigten Flächen
(3. Ausbildungsjahr, 2. Schwerpunkt, Nr. 3)
- | Herstellen von Bauwerken in Außenanlagen
(3. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 4)
- | Ausführen von vegetationstechnischen Arbeiten
(3. Ausbildungsjahr, 3. Schwerpunkt, Nr. 5)

- | Planen, Vorbereiten und Kontrollieren der Arbeit
- | Maschinen, Geräte und Betriebseinrichtungen, Materialien und Werkstoffe
- | Vorbereiten, Einrichten und Abwickeln von Baustellen

Zeitpunkt:

Dritter Ausbildungsabschnitt

Dauer/Zeitraum der Durchführung:

2 Wochen ganzjährig in der Halle

Unter Einbeziehung der Themenfelder:

- | Betriebliche Zusammenhänge und Beziehungen: Organisation, Dienstleistung, Arbeitsschutz
- | Natur- und Umweltschutz, rationelle Energie- und Materialverwendung
- | Wahrnehmung von Vorgängen: Beschaffung und Auswerten von Informationen

Inhaltliche Gliederung	Dauer
Arbeitsplanung, Baustelle vor- und nachbereiten	½ Tag
Umsetzung eines Ausführungsplans am Beispiel einer Treppenanlage	1 Tag
Bauabwicklung: Aufwendungen vor- und nachkalkulieren am Beispiel einer Terrassenfläche aus Naturstein	1½ Tage
Ausführung einer Pflasterfläche aus Naturstein	1½ Tage
Exklusives Gartenelement: Herstellung einer Holzpergola	1 Tag
Exklusives Gartenelement: Mörtelmauerwerk aus Bossensteinen	1½ Tage
Vertiefung der Pflanzenkenntnisse in den Lebensbereichen der Schattenlagen	1 Tag
Vegetationstechnische Ausführung eines schattigen Innenhofs	1 Tag

Eingesetzte Unterrichtsmittel:

Leistungsverzeichnisse, Pläne, Normbücher, Blockstufen, Stellborde, Natursteinplatten, Natursteinpflaster, Bauholz (sägerau), Naturstein (gesägt), Substrate, Gehölze und Stauden, Baumverankerungen

Eingesetzte Geräte:

Nivelliergerät, Radlader, Rüttelplatte, Nassschneidegerät, Holzbearbeitungsgeräte und -werkzeuge, Schnurgerüst, Natursteinbearbeitungswerkzeuge, sonstige Handwerkzeuge

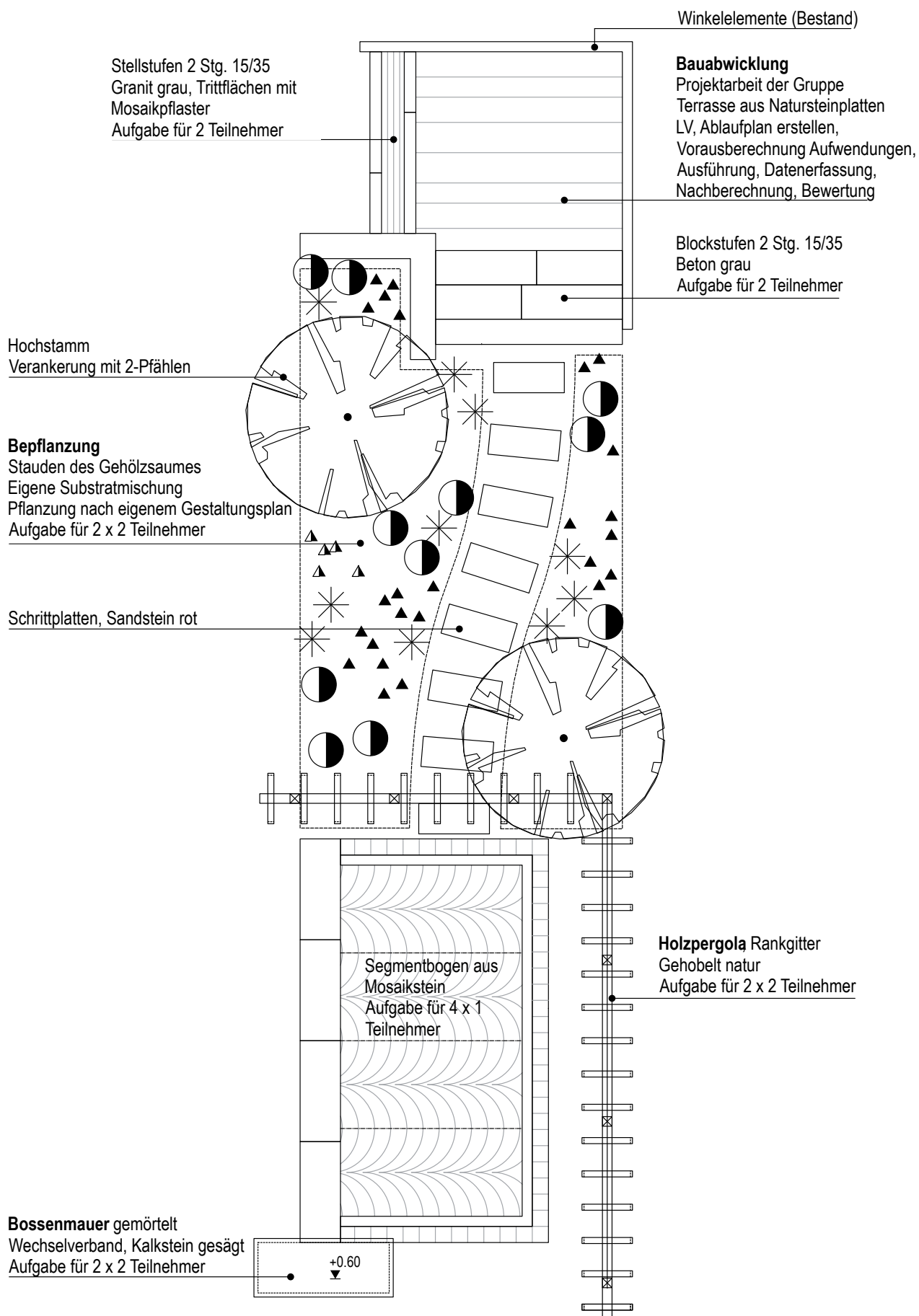
Vom Teilnehmer mitzubringende Hilfsmittel:

Arbeitskleidung, persönliche Schutzausrüstung (Sicherheitsschuhe, Handschuhe, Schutzbrille, Gehörschutz, Knieschoner, ...), Meterstab, Handschere, Schreibzeug, Taschenrechner, Pflanzenbücher des AUGALA (o. ä.), Schulbuch, etc.

Abschluss:

Beurteilung der Übungen während der Woche, „Abnahme“ des Gesamtbauwerks.

In einer Lehrgangsbescheinigung wird die Gesamtnote mitgeteilt. Für die Ausbildungsbetriebe werden Hinweise auf erkannte Leistungsschwächen notiert.



0.0 0.5 1.0 1.5

Impressum

Herausgeber:

Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V.

Lehárstraße 1
82166 Gräfelfing
Telefon: 089 829145-0
Fax: 089 8340140
info@galabau-bayern.de
www.galabau-bayern.de

Redaktion:

Patrick Schmidt
VGL Bayern e. V.

Joachim Storhas
DEULA Bayern GmbH

Sabine Winterling
DEULA Bayern GmbH

Pläne:

Sebastian Gotthardt, Freising

Redaktionsschluss:

14. November 2011

1. Auflage (2.000 Stück)
© Alle Rechte, insbesondere
die der Vervielfältigung,
fotomechanische Wiedergabe
und Übersetzung, vorbehalten.

Layout:

Britta Eriskat, München

Druck:

Druckerei Miller, Traunstein

Stark. Stolz. Groß. Kreativ.



Die Landschaftsgärtner

Wer erfolgreich sein will im GaLaBau, braucht leistungsfähige Mitarbeiter. Dafür wiederum brauchen die Betriebe lernwillige und leistungsbereite Azubis. Wie das funktioniert?

Fordern Sie unsere Broschüre „Ohne Fachkräfte keine Zukunft: Wie gewinnen Betriebe gute Azubis?“ an und erfahren Sie mehr: Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Bayern e. V., Telefon (089)829145-0, info@galabau-bayern.de

Ideen für eine
gelungene
Nachwuchs-
werbung
im Garten- und
Landschaftsbau



www.galabau-bayern.de

Yves Kessler – ETM-Vegetationstechnik

Professionelle Beratung für den GaLaBau

Wurzelbakterien u. Mykorrhiza-Pilze

Regeneration von Baumstandorten

Natürliche Teichreinigung

Boden-, Wasser- u. Krankheitsanalysen

Wir bieten Garten- u. Landschaftsbaufirmen gezielte Unterstützung bei vegetationstechnischen Problemstellungen.

Gerne erstellen wir für Sie individuelle Lösungsstrategien entsprechend Ihrer Aufgabenstellungen oder den Vorstellungen und Wünschen Ihrer Kunden. Dazu nutzen wir moderne, effiziente und ressourcenschonende Techniken und Spezialprodukte.

Wir entwickeln nachhaltige Konzepte zum Erhalt natürlicher Lebensräume!



St.-Michael-Str. 16
82319 Starnberg
08151 - 650 58-0
www.yves-kessler.de